

Segelfliegen: FSV Sindelfingen mit erfolgreichem Fluglager an der fränkischen Saale

Flüge über knapp 500 Kilometer

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Lorenz

Ein kleiner Flugplatz in Saal an der fränkischen Saale, idyllisch gelegen zwischen Bad Neustadt und Bad Königshofen in Unterfranken östlich der Rhön. Wohl nur Insider, in diesem Fall die Sindelfinger Segelflieger, kennen diesen Flugplatz. Das Fluglager in der herrlichen fränkischen Landschaft ist inzwischen Tradition.

Nachdem in den vergangenen Jahren der Himmel über Kulmbach, über dem Fichtelgebirge und schon im letzten Jahr über der Saale entdeckt wurde und die Begeisterung der Teilnehmer über die sehr guten Segelflug-Bedingungen und die Gastfreundschaft der Saaler Fliegerkameraden wohl ansteckend war, bildete sich diesmal eine Gruppe von zwanzig Wiederholungstätern und Neulingen.

Vom Flugschüler bis zum erfahrenen alten Hasen mit mehreren tausend Flugstunden und großer Wettbewerbserfahrung reichte die Bandbreite der Teilnehmer, bei den Flugzeugen vom Doppelsitzer für die Flugausbildung bis zum Hochleistungsflugzeug, bei dem bei Bedarf fehlende Thermik durch Düsenantrieb ersetzt werden kann.

Wettergott hat ein Einsehen

Der Wettergott hatte ein Einsehen, bis auf wenige Ausnahmen konnte an allen Tagen geflogen werden. An einem Tag mit durchwachsenem Wetter zog es die ganze Gruppe auf die Wasserkuppe, den Berg der Segel-



Hochbetrieb beim Fluglager des FSV Sindelfingen.

Bild: z

flieger, und zur Besichtigung eines Segelflugzeug-Herstellers am Rande der Rhön.

Der nächste Tag lockte dann wieder zu Flügen über Thüringer Wald, Rhön und Fichtelgebirge. Flüge über eine Distanz von fast 500 Kilometern zeigen ein beachtliches fliegerisches Niveau im Verein. Die Kameraden einer englischen Segelflieger-Gruppe lernten bei dieser Gelegenheit die Zeremonie kennen, bei der in Deutschland dem Alleinflieger das fliegerische Gefühl mittels mehr oder weniger leichter Schläge auf das Hinterteil verstärkt wird. Ob dieser Brauch

nun auch in England eingeführt wird, bleibt abzuwarten.

Es waren sich alle einig, dass auch im nächsten Jahr Franken das Ziel eines Sindelfinger Fluglagers sein wird. Inzwischen wird wieder auf dem Fluggelände in Deckenpfronn geflogen. Ein Ausflug am Wochenende – vielleicht sogar verbunden mit einem Mitflug im Segel- oder Motorflugzeug – lohnt sich auch für Nichtflieger.

■ Nähere Information zum FSV unter www.fsv-sindelfingen-ev.de im Internet.

Tennis – Bezirksberdiga: Renningen verteidigt Tabellenführung